

- le Duc Albert de Saxe-Teschen. Londres, 1804—1809. in-8°. (Mit Porträt.) 10 fr.
- Weber, J.: Neue Ausgabe in der Collection des Mémoires relatifs à la Révolution française mit dem Zusatz auf dem Titel: Avec des notes et des éclaircissements historiques par Berville et Barrière. Paris 1822, Beaudouin. 2 Bde. gr. 8°. Hfrz. (8 M.)
Wieder abgedruckt in der Bibliothèque des Mémoires relatifs à l'Histoire de France, pendant le 18. siècle. Paris, 1860. F. Didot, in-12°.
Einen Auszug aus den Memoiren Webers hat der Abbé Orse (s. d.) veröffentlicht.
Eine englische Übersetzung der Memoiren, von Dallas und May, erschien in London 1805—1806. 2 Bde. in-8°.
Die Originalausgabe war in Frankreich verboten worden. Es soll angeblich nur ein Exemplar der Konfiskation entgangen sein, und nach diesem Exemplar wurde 1822 der Neudruck veranstaltet. Da dieser aber Veränderungen und Kürzungen aufwies, entstand zwischen den Verlegern (den Brüdern Beaudouin) und Weber ein Prozess. Die Verleger behaupteten, der wirkliche Verfasser des Werkes sei der Marquis de Lally-Tollendal, Pair de France. Nur der Anfang und der Schluss sollen nach den Aufzeichnungen Webers redigiert sein. Der Wert des Buches liegt mehr in den politischen, als in den intimen Einzelheiten.
- Weber, Joseph: La jeunesse de Marie Antoinette. Paris 1898. in-4°.
- Wehl, F.: Marie Antoinette. Essay nach den neuesten Memoiren. Leipzig 1867 (A). (1 M 50 S.)
— Am sausenden Webstuhl der Zeit. Leipzig 1869. in-8°. (2 M.)
Bd. I enthält: Marie Antoinette und M^{me} Roland.
- Wertheimer, E.: Documents inédits relatifs à Marie Antoinette. Revue historique. XXV. Paris, in-8°. 6 fr.
- Yonge, C. D.: Life of Marie Antoinette, queen of France. London 1876. 2 Bde. in-8°. 25 fr.

Autographen Marie-Antoinettens stehen ziemlich hoch im Preise. Bezahlt wurden bisher 62 fr. und 120 bis 700 fr.

Bilder der Königin sind überaus zahlreich. Eine kurze Aufzählung findet man in dem Manuel de Bibliographie biographique et d'iconographie des femmes célèbres. (Turin 1892 u. 1900, L. Roux & Cie.) Ausführlicher in: De Winck, Iconographie de Marie Antoinette (Bruxelles 1878. in-8°.) und in: R. Gower, Iconographie de Marie Antoinette; catalogue descriptif et raisonné de la collection formée par Lord R. Gower. (Paris 1883. in-4°.) (Schluß folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Aufgehobene Beschlagnahme. — Wie der Verleger Herr Richard Sattler in Braunschweig im heutigen Börsenblatt (Seite 7538) mitteilt, hat das herzogliche Landgericht zu Braunschweig am 3. September d. J. die Beschlagnahme des Buches: »Carie's Briefe an ihren Freund; Erfahrungen einer Amerikanerin in einer kleinen preussischen Garnisonstadt; Von Ernst Hemmann« aufgehoben.

Beschlagnahme. — Beschlagnahmt wurde auf Beschluß des Amtsgerichts Charlottenburg das im Verlage der Bibliographischen Anstalt zu Budapest und des Buchhändlers S. Marcus in Budapest erschienene Buch: »Annäherung möglich«, auf Grund von § 184, 1 des Strafgesetzbuches.

Kunsthalle P. H. Veyer & Sohn in Leipzig. — Die zweite Abteilung der Ausstellung neuester französischer Graphik wurde soeben eröffnet. Von den größern Kollektionen werden vor allem die der verstorbenen Künstler Toulouse-Lautrec und Felicien Rops Aufsehen erregen. Reich vertreten sind ferner: A. Besnard, Coppier, Lunois, Helleu, Müller, Storm van's Gravesande. Die Ausstellung wird durch Hauptwerke der namhaftesten französischen Plakatkünstler (Chéret, Steinlen, Lautrec, Mucha, Roedel u. c.) vervollständigt.

Allgemeine Vereinigung deutscher Buchhandlungsgehilfen (Schweiz). — Auf Anregung des Landesvorsitzenden hatten sich am Sonntag den 4. September in Lausanne einige Buchhandlungsgehilfen aus acht verschiedenen Städten der französischen Schweiz zusammengefunden. Die Teilnehmer hörten einen Bericht über das deutsche Gesetz betreffend die Kaufmannsgerichte und verlebten in kollegialem Beisammensein einige vergnügte Stunden.

»Nova«, Literarische Vereinigung junger Buchhändler zu Leipzig (Vereinslokal: Nordstraße 17, Reglerheim). — Am Sonnabend den 3. d. M. fand der auf vielfachen Wunsch veranstaltete Böcklin-Abend bei zahlreicher Beteiligung statt. Der Redner des Abends, Kollege Poeschel, schilderte den Lebens-

und Bildungsgang des Künstlers und erläuterte dann die Werke des Meisters an der Hand vorzüglicher Reproduktionen. Seine Ausführungen wurden mit Aufmerksamkeit verfolgt und mit Beifall und herzlichem Dank gelohnt. Am heutigen Sonnabend, 10. September, findet ein »Hebbel-Abend« statt, auf den die Leipziger Herren Kollegen mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung aufmerksam gemacht seien.

Kaiserbildnis. — Zu der im Verlage von Aug. Steiger in Moers a. Rhein soeben erschienenen »Geschichte der Grafschaft Moers« von Professor Dr. C. Hirschberg in Moers hat Seine Majestät Kaiser Wilhelm II., König von Preußen, »Graf von Moers«, huldvoll sein Bildnis mit eigenhändiger Unterschrift zur Verfügung gestellt. Das Bild ist in wohlgefügter Wiedergabe als Heliogravüre dem Bande vorgeheftet.

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 6. September, 71 Jahre alt, der frühere Verlagsbuchhändler Herr Dr. Julius Hoffmann in Stuttgart.
Der Verstorbene war ein Sohn des bekannten hervorragenden Buchhändlers Carl Hoffmann, der sich 1826 in Stuttgart selbstständig gemacht und im Laufe vieler Jahre eine fruchtbare und erfolgreiche Tätigkeit als Verleger und Drucker entfaltet hat. Er selber war gleich seinem bedeutenden Vater ein ungewöhnlich tatkräftiger Verleger, ein Mann von reichem Wissen und glücklicher Begabung, empfänglich für alles Neue und Bedeutende, unermüdet tätig im Beruf, in der Pflege seiner Lieblingswissenschaften, in der Kunst und in der gewissenhaften Wahrnehmung zahlreicher ihm obliegender Ehrenämter. Im Jahre 1862 erwarb er A. Thienemanns Verlag. Im Buchhandel, insbesondere in der älteren Generation, ist es unvergessen, mit welcher bewundernswerten Sorgfalt er sich den Ausbau und die Erweiterung dieses Verlags angelegen sein ließ, wie er insbesondere dem Jugendschriftenverlage seine Aufmerksamkeit zugewandt und auf diesem Gebiete geradezu bahnbrechend gewirkt hat. Diesen letzterwähnten Teil seines Verlags legte er am 1. Juli 1885 in die Hände von Franz und Anton Hoffmann und schied mit seiner Person und seinem Namen aus der Firma aus. Den übrigen Verlag, der namhafte Werke der Kunst und des Kunstgewerbes, der Botanik, Zoologie, Haus- und Gartenwirtschaft umfaßte, behielt er für sich zurück und firmierte für ihn mit seinem Namen. Auch diesen Teil des Verlags hat er mit großem Geschick gepflegt, erweitert, zu Bedeutung und Ansehen erhoben. Seit dem 1. Januar 1899, an welchem Tage er das Geschäft in die Hände seines Sohnes Julius Hoffmann übergeben hatte, lebte er im wohlverdienten Ruhestande, dessen ungestörter Genuß ihm noch lange Jahre zu wünschen gewesen wäre.

Mit Dr. Julius Hoffmann ist nicht nur ein tüchtiger Berufsmann aus unserm Kreise geschieden, sondern zugleich auch ein Mann von edelster Geistes- und Herzensbildung, voll Güte und Wohlwollen, voll gewinnender Herzlichkeit und Offenheit im Umgang. Sein Hinscheiden wird von seinen zahlreichen Freunden mit aufrichtigem Schmerz empfunden, sein Andenken im ganzen weiten deutschen Buchhandel in Ehren gehalten werden; —

am 8. September der frühere Verlagsbuchhändler und Buchdruckereibesitzer Herr Friedrich Schultheß in Zürich.

Friedrich Schultheß, der das 72. Lebensjahr erreicht hat, hatte das väterliche Geschäft Mitte November 1869 übernommen und bis Ende 1899 persönlich geleitet. Er hat dem großen Verlags- und Druckereibetrieb mit anerkanntem Verstandnis für den Bedarf der Lesermwelt und mit großem Erfolge vorgestanden. Der außergewöhnlich umfangreiche Verlag umfaßt alle Gebiete der Literatur; insbesondere widmet er Tagesfragen, den Bedürfnissen der Schule und des täglichen Lebens seine Aufmerksamkeit. Alle Erscheinungen des öffentlichen Lebens hat der Verstorbene mit regem Geiste verfolgt, immer bestrebt, ihnen mit Veröffentlichungen seines Verlags entgegenzukommen. Am 1. Januar 1900 übergab er das Geschäft an seine Söhne Wilhelm und Hans Schultheß, die den Wortlaut der Firma in Schultheß & Co. geändert haben; —

am 5. September in Mailand Herr Commendatore Giuseppe Treves, Miteigentümer des Verlagsgeschäftes Fratelli Treves in Mailand, Bologna, Rom, Neapel. Er war im Jahre 1839 in Triest geboren und mit der bekannten Schriftstellerin »Cordelia« (Virginia Tedeschi) vermählt. —

Am 23. August 1904 wurde in Augsburg der in München verstorbene Buchhändler Herr Michael Geißendörffer, ehemaliger Besitzer der Jos. Wolff'schen Buchhandlung in Augsburg, zu Grabe getragen.

Der Verstorbene war in Bayern und über dessen Grenzen hinaus in den Kollegentreisen als tüchtiger Berufsmann und insbesondere als eifriger Verfechter der Interessen des Sortimentbuchhandels bekannt und geachtet. — Friede seiner Asche.